

Zusammenfassung der Kritikpunkte und Lösungsvorschlag

1) Der Gäubahntunnel selbst ist unwirtschaftlich:

Der Gäubahntunnel verschlechtert das für den bisher geplanten Gäubahnausbau zwischen Böblingen und Singen mit dem Wert von 2,7 sehr gute Nutzen-Kosten-Verhältnis künftig drastisch auf nur noch 1,2. Der Gäubahntunnel ist also für sich betrachtet unwirtschaftlich. Das mit Preisbasis 2015 ermittelte Nutzen-Kosten-Verhältnis rückt wegen des rund 1 Milliarde teuren Gäubahntunnels nahe an die Rentabilitätsschwelle von 1,0 und gefährdet das gesamte Projekt Gäubahnausbau. Zu diesem hatte sich Deutschland bereits 1996 in einem Staatsvertrag mit der Schweiz verpflichtet.

2) Keine S-Bahn-Südtangente über die Filder mehr möglich

Die Tangentialverbindung für eine Express-S-Bahn von Böblingen über den Flughafen nach Nürtingen und Kirchheim/Teck als höchst sinnvoller Ringschluss wäre nicht mehr möglich. Die Region hatte diese vielversprechende Verbindung nachdrücklich gewünscht, auch zur Entlastung der ständig staugefährdeten Autobahnen A 81 und A8.

3) Ein Problem gelöst, mehrere neu geschaffen:

Der Gäubahntunnel ist ein nur begrenzt wirkendes Wundermittel zur Vermeidung von Mischverkehr von Fern- und Nahverkehr auf der S-Bahnstrecke auf den Fildern. Diese Wirkung wird erkaufte durch zahlreiche nachteilige Nebenwirkungen

- a) zulasten des Streckenausbaus und der Bedienqualität entlang der Strecke zwischen Böblingen und Singen,
- b) für den Störfall auf der S-Bahn-Stammstrecke zwischen Stuttgart und Stuttgart-Vaihingen
- c) zulasten der Bedienung von fünf S-Bahnhöfen zwischen Flughafen und Vaihingen; diese können beim Bau des Gäubahntunnels vom Hauptbahnhof nicht mehr direkt, sondern nur noch mit nicht barrierefreiem Umsteigen erreicht werden.

4) Lösungsvorschlag

Zur Lösung der Probleme der Gäubahn in Stuttgart hat PRO BAHN einen konkreten Vorschlag ausgearbeitet und Oberbürgermeister Dr. Nopper mit Schreiben vom 18.02. 2021 vorgelegt. Dieser kostengünstige Vorschlag ermöglicht eine schnelle Bebauung von 90 % des Gleisvorfelds. Die von der Stadt Stuttgart gewünschte Verkehrsführung (neuer City-Ring über die Wolframstraße) ließe sich ebenfalls verwirklichen.